

Eitorf, den 11.08.2016

Amt 50 - Amt für Jugend, Schulen und Soziales

Sachbearbeiter/-in: Anja Limbach

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Jugend, Integration, Senioren und Soziales 01.09.2016

Tagesordnungspunkt:

Kindergartenbedarfsplanung

Beschlussvorschlag:

Der JISS befürwortet den Bau eines kommunalen KiTa-Gebäudes in unmittelbarer Nachbarschaft zur GGS Eitorf und empfiehlt dem Hauptausschuss die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitzustellen.

Begründung:

Kindergartenbedarfsplanung Eitorf für das Kindergartenjahr 2016/2017:

1. Entwicklung der Kinderzahlen

Das Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises führte bereits im September 2015 Planungsgespräche mit der Gemeinde Eitorf für das Kindergartenjahr 2016/2017. Als Grundlage diente hierbei die Einwohnerstatistik mit Stand 03.08.2015. Nach Auswertung der Novemberzahlen (Stand 02.11.2015) war eine erhebliche Erhöhung der Kinderzahlen festzustellen. Ursächlich hierfür war insbesondere der Zuzug von Kindern aus geflüchteten Familien, so dass erneut Planungsgespräche erfolgten.

Bei der Planung des Platzangebotes unter Kibiz (Kinderbildungsgesetz) legte das Kreisjugendamt folgende Maßnahmen zugrunde:

- Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatzes für Kinder ab 3 Jahren
- Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege
- Nutzung von Ressourcen zum Ausbau von u-3 Plätzen
- Verteilung der u3-Plätze auf verschiedene Träger (Wahlmöglichkeiten)
- ausreichendes Platzangebot für Kinder mit Behinderungen
- bedarfsgerechter Betreuungsumfang

2. Platzversorgung

Der Abstimmungsprozess mit den Trägern hat die unten dargestellte Platzverteilung ergeben. Laut Stand vom 14.03.2016 stellte sich das Angebot in Eitorf ab August 2016 wie folgt dar:

Altersgruppe	Beantragte Plätze in Tageseinrichtungen	davon Plätze für Kinder mit Behinderungen	Plätze in Spielgruppen	vorhandene Plätze in der Tagespflege*
3-6 Jahre	486	Insgesamt 23	15**	2 ü3-Plätze
u3	138			38 u3-Plätze + 3 weitere Plätze in 2016 in Aussicht (Stand:11.8.2016)

*Das Angebot in der Kindertagespflege unterliegt, anders als in den Kindertageseinrichtungen, einer starken Schwankung.

**Plätze werden durch das Jugendamt gefördert.

Es wird davon ausgegangen, dass in Eitorf erfahrungsgemäß aufgrund verschiedener Faktoren (wie Kinder aus Flüchtlings- und Asylantenfamilien, Zuzug in bestehenden Wohnraum, weitere Platzreduzierungen aufgrund der Betreuung von Kindern mit Behinderung) für das Kindergartenjahr 2016/2017 und darüber hinaus ein zusätzlicher, langfristiger Platzbedarf in Höhe von mindestens 2 Gruppen für Kinder über 3 Jahren besteht.

Bei Kindern aus geflüchteten Familien zeigt sich, dass die Nachfrage nach Plätzen für Kinder unter 3 Jahren auf Grund der besonderen Situation der Familien und ihrer Erfahrungen eher gering ist. Die Nachfragen für diese Altersgruppe liegen eher im Bereich niedrigschwelliger Angebote, wie z.B. Eltern-Kind-Gruppen.

Für ü3-Kindern aus geflüchteten Familien, sollten grundsätzlich Plätze in Tageseinrichtungen - auch mit Blick auf eine gelingende Integration - vorgehalten werden.

Die Kindergartenbedarfsplanung lässt erkennen, dass in der Gemeinde Eitorf eine Unterdeckung von 2 Gruppen (ca. 33 Kinder), insbesondere im Zentralort, vorliegt. Die Prüfung der Erweiterung der bestehenden Einrichtungen hat ergeben, dass hier keine Kapazitäten vorhanden sind. Lediglich ein weiterer Kindergarten kann diese Unterdeckung auffangen.

Die GGS Eitorf, Brückenstraße 18 hat einen Gebäudeteil, zwischen dem Klassentrakt und der Villa Gaue, mit vier Klassenräumen, der aber aufgrund seiner Beschaffenheit nicht mehr für Unterrichtszwecke genutzt werden kann. Ein Raum wird derzeit als Bewegungsraum genutzt, die übrigen drei dienen als Lagerräume. Diesen Gebäudeteil zu sanieren wäre unwirtschaftlich, gleichzeitig wäre aber ein Abriss denkbar um an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten. Die Fläche würde den räumlichen Vorgaben einer Kindertagesstätte inklusive Außengelände entsprechen.

Dieser Standort ist somit sowohl finanziell, als auch von der Erreichbarkeit für viele Familien, insbesondere ohne eigenes Fahrzeug, attraktiv. Ebenfalls vorteilhaft ist die Nähe zur GGS Eitorf, die auch von der Schulleitung sehr begrüßt wird. Den KiTa-Kindern wird der Übergang zur Schule erleichtert, der Bewegungsraum kann von beiden Einrichtungen gemeinsam genutzt werden, altersübergreifende Kooperationen lassen sich leichter verwirklichen.

Nach derzeitiger Beschlusslage ist von einer vollen Refinanzierung des Neubaus aus Landes- bzw. Kreismitteln auszugehen. Kosten für den Grunderwerb sowie Abrisskosten fallen nicht hierunter. Da es sich aber um ein gemeindeeigenes Grundstück handelt, entfallen die Grunderwerbskosten, sodass auf die Gemeinde lediglich die noch zu ermittelnden Abrisskosten des Gebäudes zukommen würden. Der Ausschuss für Bauen und Verkehr würde zu gegebener Zeit in die weitere Planung einbezogen. Es wird daher vorgeschlagen, ein kommunales Gebäude zu errichten, welches zum Betrieb der Kindertagesstätte an einen externen Träger vermietet wird.

Die AWO ihrerseits hat bereits Interesse zur Übernahme der Trägerschaft einer neu zu errichtenden KiTa bekundet. Die derzeit übergangsweise eingerichtete AWO-Spielgruppe könnte vollständig in diese KiTa aufgenommen werden.